

DJ DEFCUT

Biographie:

Der 1977 in Basel geborene DJ Def Cut ist ein Allround- Talent und mittlerweile der umtriebteste Schweizer Hip Hop und Rap- Produzent. Nicht viele Schweizer Musiker können von sich behaupten, dass Ihre Platten in Japan, den USA oder England veröffentlicht werden- schon gar kein Schweizer Hip Hop- Musiker.

Durch das ausgebaute Vertriebsnetzwerk der Stricly B-Boy Breaks Tonträger kann man Def Cut's Platten sowohl in Osteuropa, in Südkorea als auch auf den Fiji Inseln erwerben. Sein erstes Album "Return to Burn" wurde im Sommer 2001 in den USA über Bomb Records veröffentlicht und sein letztes Album "Street Level" kam im Dezember 2001 in Japan raus. Auf Playlists diverser internationaler Breakbeat- Sendungen rotieren seine zeitlosen Tracks und sein Ruf als guter DJ hat sich mittlerweile so weit herumgesprochen, dass man Def Cut auf etablierten Festivals wie Transmusicales in Rennes/ Frankreich ebenso antreffen kann, wie als DJ auf der Battle of the Year, als Tour- DJ von Spooman und Rap Legende Toni L oder in Breakbeat- Clubs in Zagreb, Belgrad, London, Mailand usw.

Mit seinem Album "Street Level" hat sich Def Cut endgültig in der internationalen Musik- und Clubszene behauptet. Dem zweiten Album merkt man schon die Reife seiner musikalischen Entwicklung an: Wie kein anderer beherrscht er es, treibende Funk-Breaks und Electro durchnässte Hip Hop Tracks zu produzieren. Def Cut gilt mittlerweile als Godfather of Breaks".

Seine hervorragenden Scratchkünste konnte er schon auf dem "Return of the DJ"- Allstar- Album unter Beweis stellen, auf welchem auch Grüssen wie Mixmaster Mike von den Beastie Boy's, die Beatjunkies und DJ Z-Trip zu finden sind. Bevor Def Cut 1996 seine erste Maxi "On The Run" zusammen mit DJ Jones in Eigenregie herausbrachte, produzierte er die Musik für viele Breakdance Crews, darunter „Basel City Attack“ oder „Rockin' till Death“. Über seinen Freund DJ Ace, ein Hip Hop Urgestein, gelangte "On the Run" auf die Plattenteller von MZEE Records in Köln worauf Zeb Roc Ski seine Tracks auf die erste "Battle of the Year-1998" Compilation packte. Kurze Zeit später folgte 1999 sein erstes Album "Return to Burn", welches international gute Kritiken bekam. Für die Battle of the Year 2000 produzierte Def Cut den Titelsong, der wochenlang auf den Schweizer Musiksendern rotierte und ihm bei den Schweizer Hip Hop Awards den zweiten Platz einbrachte.

Discographie:

1997	On The Run	Maxi	Def Cut Records
1998	Return to Burn	LP	MZEE Records, BMG
1999	Battle Super Breaks	LP	MZEE Records, BMG
2000	Battle Zone 2000	EP	Universal Records
2002	Street Level	LP	Bomb Records (USA)
2002	Street Level Remixes	EP	MZEE Records, BMG
2002	Love for the Street	Maxi	Vroom Records (Japan)
2002	First Strike	LP	MZEE Records

2002	Bring The Beats Back	LP	MZEE Records
2003	Bring The Beats Back II	LP	MZEE Records
2003	Party Kings	Maxi	ACE Records
2003	Oldschool Megamix	EP	Win The Crowd Records
2005	The Joint	EP	MZEE Records
2009	Keep it Raw	LP	Win The Crowd Records
2010	War Outside	EP	Win The Crowd Records
2010	Beat Dictionary Vol. 1	LP	Win The Crowd Records
2010	Beat Dictionary Vol. 2	LP	Win The Crowd Records
2011	Bad Man	Maxi	Groovebox Records

Weitere Produktionen:

2001	Spooman	Brennsprit	zwei Tracks	Sony Records
2002	Zora	Rapfan		Most Music
2002	Shyle	Esprit de Family		Downtown Records
2002	Taz	Introspektrum	zwei Tracks	Universal Records
2003	Greis	Eis	zwei Tracks	Cofee Records
2003	Greis	EP	ein Track	Cofee Records
2003	Sound Kolonee	EP	vier Tracks	Win The Crowd Records
2003	Tafs	LP	zwei Tracks	Universal
2004	Dynamic Duo	LP	ganzes Album	Nation Music
2005	Spooman	LP	ganzes Album	MuVe recordings
2006	Fratelli B	EP	drei Tracks	Nation Music
2006	Toni-L	EP	vier Tracks	360° Records
2011	Terrabyte	Maxi	Hypnotic Robotic	Win The Crowd Records
2011	Terrabyte feat. Cora E	Maxi	Off And On	Win The Crowd Records

Remixes:

Slimboy	Beautiful Baby	EMI Records
Zeb Roc Ski	On The Run	MZEE Records
Toni L	Sind wir Gäste?	V2 Records
Cancer	Over and Out	EMI Records

Compilation Beiträge:

1998	Battle of the Year	MZEE Records, BMG
1999	Sound of MZEE 2	MZEE Records
1999	Into the Groove Vol. 31	Groove Magazin
2002	Strictly B-Boy Breaks 1	MZEE Records
2003	Strictly B-Boy Breaks 2	MZEE Records
2004	Strictly B-Boy Breaks 3	MZEE Records

Auszeichnungen/ Titel:

- 1997 3. Platz DMC DJ- Contest im Roxy Zürich, Schweiz.
- 1998 vier von fünf möglichen Sternen für „Return to Burn“ des Forecast Magazins in

der September Ausgabe.

2000 drei Wochen Lang Nr.1 mit dem Videoclip Battle Zone 2000, bei den Swizz Coke Charts.

2001 2. Platz Swiss Hip Hop Awards - Bester Produzent.

2001 Final- DJ bei der Battle Of The Year Schweiz.

2002 Produzent der Tanzformation Sixfold, die mit Def Cuts Musik Deutscher Meister in Hip Hop Dance wurden

2002 Godfather of Breaks – Juice Magazin.

2003 Platte des Monats - Juice Magazine, November Ausgabe.

2003 Produzent der Break Dance Gruppe „Rockin` till Death“, welche im Juni 2003 mit Def Cuts Musik Süddeutscher Breakdance Meister wurde.

2003 Bester Europäischer Breakdance- Musikproduzent, Television Belgrad.

2006 Spooman & Def Cut Hold the Line: Bester schweizer Videoclip 2005

Videoclips:

1999 Come on

2000 Battle Zone 2000

2000 Electro Zone

2004 Bluetsbrüeder

2005 Hold the Line

2006 Der Zug Rollt

Tour- DJ:

Def Cut ist auch ein gefragter Tour- DJ da er es hervorragend versteht, ausgefeilte Shows für die Rapper zusammenzustellen und diese live umzusetzen.

1997 22 Konzerte in der Schweiz als DJ von Luana bei der Seriousister Tour 97.

2001 Achtzehn Konzerte in der Schweiz als DJ von (Rapper) Spooman bei der Hot Dög Tour 2001.

2002 31 Konzerte in Deutschland, Österreich und der Schweiz, mit den Massiven Töne auf der MT3 Tour im November 2002.

2003 26 Konzerte in D, Ö und der CH, bei der Toni L Funkjoker Tour.
Mit dabei DJ Stylewarz.

2004 14 Konzerte in der Schweiz als DJ von Dynamic Duo.

2005 17 Konzerte in der Schweiz als DJ von Spooman.

Produzent:

Def Cut hat Tracks für und mit folgenden Künstlern/ Crews produziert:

Schweiz: Alen, Zako, Kalmoo, Shape, PVP, Scout, Taz/ Tafs, Philister, Sound Kolonee, Scen,
Basel City Attack, Zora, Greis, Spooman, DJ Ace, DJ Jones, Slimboy, Underclassmen...

Deutschland: Toni L, Torch, Stieber Twins, Cora E, Rockin Till Death, Stylewars, Zeb

Roc Ski.

Belgien: Rival, CNN Crew.

Frankreich: Akhenaton, I AM.

Serbien: Gru, erfolgreichster Serbischer Rapper welcher für dieses Album mit der Goldenen Schallplatte ausgezeichnet wurde.

England: Blade, Rap Urgestein aus London.